

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
"Donau" Gemüse - Handels GmbH Plattling	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020	08.04.2021

"Donau" Gemüse - Handels GmbH

Plattling

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020

KONZERNBILANZ zum 31. März 2020

Konzern Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.292,00	90.717,84
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.238,74	17.674,26

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
		51.530,74	108.392,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.354.379,48		20.320.422,49
2. technische Anlagen und Maschinen	4.270.673,78		3.262.456,78
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.458.673,00		1.505.904,33
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	857.256,31		179.273,77
		25.940.982,57	25.268.057,37
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		250,53	250,53
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.513.241,66		4.168.020,20
2. fertige Erzeugnisse und Waren	36.599.622,29		34.996.789,58
3. geleistete Anzahlungen	279.904,60		685.254,40
		40.392.768,55	39.850.064,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.363.349,17		14.737.934,06
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.622.919,72		3.742.348,73
		24.986.268,89	18.480.282,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.249.983,28	1.793.364,86
D. Aktive latente Steuern		650.090,53	522.659,03
		150.033,64	0,00
		93.421.908,73	86.023.070,86

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		505.400,00	505.400,00
II. Konsolidierungsausgleichsposten		27.860,88	27.860,88
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		8.475,36	4.082,99

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
IV. Bilanzgewinn		31.882.182,65	27.946.153,29
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	742.688,48		607.512,11
2. Steuerrückstellungen	1.483.861,95		561.592,94
3. sonstige Rückstellungen	3.970.362,14		3.967.032,60
		6.196.912,57	5.136.137,65
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.108.640,43		47.093.730,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.074.285,67		3.847.863,04
3. sonstige Verbindlichkeiten	905.723,17		695.242,46
		54.088.649,27	51.636.836,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten		712.428,00	766.600,00
		93.421.908,73	86.023.070,86

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.04.2019 bis 31.03.2020

Konzern Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		97.792.535,26	104.390.375,05
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.602.832,71	5.835.544,28-
3. sonstige betriebliche Erträge		1.209.001,78	2.360.285,48
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.815.250,23		60.424.655,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.259.969,60		5.879.310,35
		67.075.219,83	66.303.966,16
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.640.752,72		11.548.531,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.787.820,02		1.799.935,84
		14.428.572,74	13.348.467,17

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
- davon für Altersversorgung Euro 190.036,93 (Euro 211.544,02)			
6. Abschreibungen		2.844.486,87	2.732.086,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.434.375,40	9.000.046,99
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		46.510,54	57.113,54
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		972.841,20	966.597,81
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 32.448,00 (Euro 0,00)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.848.101,21	2.067.852,04
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro -150.033,64 (Euro 0,00)			
11. Ergebnis nach Steuern		4.047.283,04	6.553.212,63
12. sonstige Steuern		111.253,68	115.029,11
13. Jahresüberschuss		3.936.029,36	6.438.183,52
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		27.946.153,29	21.507.957,00
15. Korr. Konsolidierungsausgleichsposten		0,00	12,77
16. Bilanzgewinn		31.882.182,65	27.946.153,29

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019/2020

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Donau Gemüse-Handels GmbH, hat ihren Sitz in Plattling. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Deggendorf unter HRB 1480 eingetragen. Der Konzern erfüllt die Größenkriterien nach § 293 HGB und ist somit aufstellungs- und prüfungspflichtig.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2019/2020 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches § 264 HGB i. V. m. § 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Rechnungslegungsvorschriften des HGB erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch bei dem beweglichen Sachanlagevermögen linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt bei den immateriellen Vermögensgegenständen 3 Jahre, bei den Sachanlagen für:

- Fabrikbauten 20 und 25 Jahre
- Hof- und Wegbefestigungen 10 und 15 Jahre
- Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, PKW und sonstige Transportmittel zwischen 2 und 15 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 (bis 31.12.2017) bzw. bis EUR 800,00 (ab 01.01.2018) werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Verkehrswerten bewertet, wobei Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen bei den Herstellungskosten nicht einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren - Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) - ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ nach Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als Rententrend werden 3,0% berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,60% angesetzt. Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt 1,88%.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre, der von der Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Von den im Vorjahr angewandten Bewertungsgrundlagen wurde nicht abgewichen. Es wurde erstmalig das Wahlrecht zur Bildung eines aktiven Steuerabgrenzungspostens nach § 274 Abs. 1 HGB in Anspruch genommen. Im Vorjahr hätte die entsprechende aktive latente Steuer T€ 117 betragen.

III. Konzernaufstellungspflicht

Der Konzern ist seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 aufstellungspflichtig.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurde freiwillig eine Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung aufgestellt. Die Erstkonsolidierung erfolgte dementsprechend zum 1. April 2008 für die damals in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zum 23.09.2013 (Gründungsdatum) wurde die IKL „Isarkrone“ Transport und Logistik GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Donau Gemüse-Handels GmbH in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 1.1.2018 wurde die Fischer Konserven GmbH als 100% ige Tochtergesellschaft einbezogen. Diese wurde mit Wirkung zum 1.4.2019 innerhalb des Konzerns zu Buchwerten auf die Mamminger Konserven GmbH & Co. KG verschmolzen. Zum 1.1.2018 wurde die Mamminger Konserven - SRB d.o.o., auf deren Einbeziehung bisher nach § 296 Abs 2 S. 1 u. 2 HGB verzichtet wurde, mit in den Konsolidierungskreis einbezogen.

IV. Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss wurden neben der Konzernmutter Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling, folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen und Sitz	Konsolidierungsart	Anteil in %
Mamminger Konserven GmbH & Co. KG, Mamming	voll	100,00
Mamminger Konserven Verwaltungs GmbH, Mamming	voll	100,00
IKL „Isarkrone“ Transport und Logistik GmbH, Mamming	voll	100,00
Mamminger Konserven SRB d.o.o., Novi Sad	voll	100,00

Bilanzstichtag aller deutschen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. März 2020. Die Mamminger Konserven SRB d.o.o. hat auf den 31. März 2020 einen Zwischenabschluss

aufgestellt. Auf die Einbeziehung der TOP FRUIT d.o.o. Gospodinci in den Konzernabschluss wird gemäß § 296 Abs. 2 S. 1 u. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

V. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der Mamminger GmbH & Co. KG (s.o.) erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.. Die Anschaffungskosten der Anteile werden dabei mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals zum 1. April 2008 verrechnet. Die Konsolidierungsmethode wird entsprechend Art 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende passive Unterschiedsbetrag von 28 TEUR wurde als Konsolidierungsausgleichsposten ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung der IKL (s.o.) erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 2 HGB. Da die Gesellschaft nicht erworben, sondern gegründet wurde, ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Die Kapitalkonsolidierung der Fischer Konserven GmbH erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 2 HGB. Der sich ergebende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 869 beruhte auf zu erwartenden Verlusten. Der Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 analog zu den tatsächlichen Verlusten der Fischer-Konserven GmbH gewinnerhöhend aufgelöst (T€ 580). Der verbliebene Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2018/2019 vollständig gewinnerhöhend aufgelöst, da keine weiteren Verluste zu erwarten sind.

Die Kapitalkonsolidierung der Mamminger Konserven SRB d.o.o erfolgte nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 2 HGB. Der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 17 wurde dem Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen und wird im Rahmen der Folgekonsolidierung über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden in Höhe T€ 107 (gewinnerhöhend) eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Erträge und Aufwendungen zwischen den verbundenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

VI. Konzernabschlusserläuterungen

1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

1.2 Angabe zur Saldierung Deckungskapital (§ 314 Abs. 1 Nr. 17 HGB)

Bei den Pensionsrückstellungen wird ein Passivüberhang aus der Verrechnung von Deckungskapital und Pensionsrückstellung nach § 246 Abs. 2 HGB ausgewiesen:

Aktivwert:	466.938,52
Rückstellung:	1.209.627,00
Saldo:	742.688,48

Erträge aus der Erhöhung des Deckungskapitals in Höhe von € 27.067,63 wurden mit Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung in Höhe von € 162.244,00 saldiert unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

1.3 Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 198.766,00 Euro. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

1.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: TEUR 304) enthalten. Ansonsten haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von 3.828 TEUR (Vorjahr: 2.057 TEUR) gegenüber dem Gesellschafter des Konzerns enthalten.

1.5 aktive latente Steuer

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern beruhen auf den unterschiedlichen Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in Handels- und Steuerbilanz. Für die Bewertung wurde ein Steuersatz von 28,075% herangezogen.

1.6 sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Rückstellungen:

ausstehende Rechnungen:	1.493 TEUR	(Vj. 896 TEUR)
Personalkosten (Urlaub, Überstunden etc.)	822 TEUR	(Vj. 679 TEUR)
Gewährleistungen:	583 TEUR	(Vj. 635 TEUR)
Klagerisiko:	200 TEUR	(Vj. 850 TEUR)
Rechtskosten:	174 TEUR	(Vj. 154 TEUR)
Instandhaltung:	275 TEUR	(Vj. 275 TEUR)
übrige sonstige Rückstellungen:	323 TEUR	(Vj. 478 TEUR)

1.7 Verbindlichkeiten

Die Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Darstellung zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit gegenüber/aus	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	gesicherte Beträge TEUR
Kreditinstituten	49.109	34.503	9.999	4.607	49.109
(Vorjahr)	47.094	27.527	13.198	6.369	47.094
Lieferungen und Leistungen	4.074	4.074	0	0	0
(Vorjahr)	3.848	3.848	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	906	831	75	0	0
(Vorjahr)	695	540	155	0	0
	54.089	39.408	10.074	4.607	49.109

Art der Sicherheiten:

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten: Buchgrundschuld, Bürgschaft/Garantie, Pfandrechte, Sicherungsübereignung und Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 249 TEUR (Vj. 116 TEUR) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 11 TEUR (Vj. 111 TEUR).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter des Konzerns in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat zum 31.03.2020 folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Rohwarenkontrakte	5.516 TEUR
Erbbaurecht	1.981 TEUR
Leasingverträge	346 TEUR
Mietverträge	300 TEUR
	8.143 TEUR

3. Finanzinstrumente

Es besteht ein Zinsswapgeschäft mit einem Nominalbetrag von 10 Mio. € zur Absicherung eines variabel verzinslichen Darlehens in entsprechender Höhe. Die Bilanzierung erfolgt mit der Einfrierungsmethode. Die Endfälligkeit ist am 30.06.2021. Zum 31.03.2020 beträgt der Zeitwert -T€ 72. Eine Rückstellung ist nicht zu bilden, da eine Bewertungseinheit gem. § 254 HGB besteht. Wertänderungen aus den gegenseitigen Verpflichtungen gleichen sich vollständig aus.

4. Haftungsverhältnisse

Es wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Entwicklung des Bilanzgewinns wird unter der GuV dargestellt. Bzgl. der Angabepflichten nach §§ 298 Abs. 1 i.v.m. § 268 I 2 und 3 HGB wird hierauf verwiesen.

VII. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Gewerbliche Arbeitnehmer:	366	(Vorjahr: 298)
Angestellte:	67	(Vorjahr: 97)
Auszubildende:	2	(Vorjahr: 3)

2. Organe

Die Geschäftsführung des Konzerns wurde durch die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Donau Gemüse-Handels GmbH wahrgenommen, die durch den folgenden Geschäftsführer vertreten wurde:

Herr Christoph Ammer, Deggendorf

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Bezüge für die Geschäftsführung unterbleibt, da anhand dieser Angabe die Bezüge eines Geschäftsführers gem. § 286 Abs. 4 HGB feststellbar wären.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Abschlussprüfung	47 TEUR
Steuerberatung	10 TEUR
sonstige Leistungen	5 TEUR
	62 TEUR

5. Gewinnverwendung des Mutterunternehmens Donau Gemüse-Handels GmbH

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Befreiende Wirkung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264b HGB für das folgende Unternehmen:

Mamminger Konserven GmbH & Co. KG

VIII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den ersten Monaten des Jahres 2020 kam es zu einer weltweiten Ausbreitung eines bislang unbekanntes Coronavirus (COVID-19), welche von der WHO als Pandemie eingestuft wurde. Die Entwicklungen rund um COVID-19 haben bereits und können weiterhin zu einem Abschwung der lokalen, regionalen und globalen wirtschaftlichen Aktivitäten führen. Negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft haben sich bislang nicht ergeben. Wir gehen auch für das Geschäftsjahr 2020/2021 davon aus, dass sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ertragssituation ergeben. Wir haben angemessene Maßnahmen zur Anpassung der betrieblichen Abläufe umgesetzt und evaluieren zeitnahe weitere Anpassungserfordernisse an die aktuelle Entwicklung. Weitere berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

Plattling, den 25. Mai 2020

Die Geschäftsleitung

KONZERN-ANLAGENSPIEGEL zum 31.3.2020

Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.03.2020 EUR
	Stand 01.04.2019 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungsdifferenzen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	524.188,06	30.050,06	0,00	0,00	266.586,01
		-287.652,11			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.611,36	0,00	0,00	0,00	25.611,36
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	549.799,42	30.050,06	0,00	0,00	292.197,37

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.03.2020 EUR
	Stand 01.04.2019 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungsdifferenzen EUR	
		-287.652,11			
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	25.609.625,26	694.687,33	-284.854,11	6.415,11	26.025.873,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.033.640,52	1.530.096,82	350.335,37	2,89	17.402.798,95
		-511.276,65			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.600.577,14	644.850,18	0,00	0,00	3.857.891,58
		-387.535,74			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	179.273,77	743.463,80	-65.481,26	0,00	857.256,31
		0,00			
	45.423.116,69	3.613.098,13	0,00	6.418,00	48.143.820,43
Summe Sachanlagen		-898.812,39			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250,53	0,00	0,00		250,53
Summe Finanzanlagen	250,53	0,00	0,00		250,53
	45.973.166,64	3.643.148,19	0,00	6.418,00	48.436.268,33
Summe Anlagevermögen		-1.186.464,50			
	Abschreibungen				Stand 31.03.2020 EUR
	Stand 01.04.2019 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	433.470,22	66.271,90		0,00	229.294,01
		-270.448,11			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.937,10	3.435,52		0,00	11.372,62
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	441.407,32	69.707,42		0,00	240.666,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche	5.289.202,77	1.382.260,60		30,74	6.671.494,11

	Abschreibungen			
	Stand	Zugänge	Währungsdifferenzen	Stand
	01.04.2019	Abgänge		31.03.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	
Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.771.183,74	773.230,34	219,74	13.132.125,17
		-412.508,65		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.094.672,81	619.288,51	0,00	2.399.218,58
		-314.742,74		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	20.155.059,32	2.774.779,45	250,48	22.202.837,86
Summe Sachanlagen		-727.251,39		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00		
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	20.596.466,64	2.844.486,87	250,48	22.443.504,49
Summe Anlagevermögen		-727.251,39		

	Restbuchwerte	
	Stand 31.03.2020	Stand 31.03.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.292,00	90.717,84
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.238,74	17.674,26
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	51.530,74	108.392,10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	19.354.379,48	20.320.422,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.270.673,78	3.262.456,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.458.673,00	1.505.904,33

	Restbuchwerte	
	Stand 31.03.2020	Stand 31.03.2019
	EUR	EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen	857.256,31	179.273,77
im Bau		
	25.940.982,57	25.268.057,37
Summe Sachanlagen		
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250,53	250,53
Summe Finanzanlagen	250,53	250,53
	25.992.763,84	25.376.700,00
Summe Anlagevermögen		

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020

der Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Der Konzern Donau Gemüse-Handels GmbH ist im Einkauf und Vertrieb von Obst-, Gemüse- und Kartoffelprodukten tätig. Des Weiteren werden Sauerkonserven für den nationalen und internationalen Markt sowohl unter eigener Marke als auch für Fremdmarken produziert.

2. Forschung und Entwicklung

Wir entwickeln unsere Produktionsverfahren und Produkte laufend weiter. Forschung im Sinne einer Grundlagenforschung wird aber nicht betrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2019 durch ein Wachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,6% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen.

Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

Entwicklung der Branche

Die Marktsituation der Landwirtschaft war im Jahr 2019 im Großen und Ganzen als positiv zu beurteilen. Bedingt durch kontinuierliche klimatische Voraussetzungen konnten in den hauptsächlichen Sorten des Anbaus gute Erträge erwirtschaftet werden.

Wie auch bereits in den vorausgehenden Jahren steht die gesamte Branche der Lebensmittelerzeuger nach wie vor unter starkem Preisdruck. Die Konzentration und die daraus resultierende Einkaufsmacht der wenigen verbleibenden Lebensmitteleinzelhändler in Europa hat einen sehr scharfen Wettbewerb verursacht. Eine Entspannung der Lage ist nach wie vor nicht zu erwarten.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Konzerns war im Betrachtungszeitraum zufriedenstellend. Umsatz und Ertrag konnten auf hohem Niveau stabilisiert werden auch wenn das Rekordergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden konnte. Der Rückgang des Jahresüberschusses um T€ 2.502 auf T€ 3.936 resultiert zum einen aus den positiven Sondereffekten aus Rückstellungsaufhebungen im Vorjahr (1 Mio. €) und zum anderen aus den Anlaufverlusten beim im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals durchgeführten Rohwarenanbau und der Produktion in Serbien (1 Mio. €). Wir gehen davon aus, dass sich der Aufbau von Anbau- und Produktionskapazitäten in Serbien mittelfristig positiv auf unsere Ertragslage auswirken wird. Die Erwartungen des Vorjahres konnten damit weitgehend erfüllt werden.

3. Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns Donau Gemüse-Handels GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2019/2020 stabil gezeigt.

a) Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sanken die Umsätze um 6.598 TEUR bzw. um 6,3%. Unter Einbezug der Bestandsveränderungen ergibt sich allerdings eine Erhöhung der Gesamtleistung von T€ 841 (0,9%). Die Materialeinsatzquote in Bezug zur Gesamtleistung blieb im Betrachtungszeitraum trotz der Bestandserhöhung mit 67,5% nahezu konstant (Vorjahr: 67,3%). Dagegen ist die Personalaufwandsquote erneut um einen Prozentpunkt von 13,5% auf 14,5% angestiegen. Bei einer mit 9,49% ebenfalls weitgehend konstanten Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Vorjahr 9,13%) ergibt sich damit ein Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 6.710, das gegenüber dem Vorjahr (T€ 9.416) vor allem aufgrund der überproportionalen Personalkostensteigerungen und dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (-T€ 1.151) rückläufig ist.

Insgesamt konnte erneut ein deutlich positives Ergebnis von T€ 3.936 nach Steuern erzielt werden.

b) Finanzlage

Die Liquiditätslage hat sich im Berichtsjahr 2019/2020 ebenfalls positiv entwickelt. Unsere Gesellschaft konnte aufgrund der guten Entwicklung einen positiven Cash-Flow (Jahresüberschuss + Abschreibungen) von 6.781 TEUR (Vorjahr 9.170 TEUR) erzielen. Auch der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (vgl. Konzernkapitalflussrechnung) ist mit T€ 3.630 deutlich positiv. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (T€ 9.271) ist mit dem Bestandsaufbau (Vorjahr Bestandsabbau um T€ 5.836) und der damit verbundenen erhöhten Mittelbindung zu erklären. Sämtliche Verpflichtungen konnten fristgerecht bedient werden.

c) Vermögenslage

Durch den erzielten Jahresüberschuss und die erneute Gewinnthesaurierung konnte die Vermögenslage des Konzerns weiter verbessert werden. Das Eigenkapital konnte um T€ 3.940 auf T€ 32.423 gesteigert werden. Dies führt trotz der erhöhten Bilanzsumme (+ T€ 7.399) zu einer weiteren Steigerung der Eigenkapitalquote 34,7% (Vorjahr: 33,1%). Das Anlagevermögen ist damit weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt (Quote: 124,7% - VJ.: 112,2%). Damit ist sichergestellt, dass auch in Krisenjahren ausreichend Reserven vorhanden sind.

d) Investitionen

Es wurden Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von 3,6 Mio.€ getätigt. Diese betreffen mit 1,6 Mio. € den Aufbau von Produktionskapazitäten in Serbien und im übrigen vor allem laufende Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in der Produktion in Mamming.

e) Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis (EBIT) und
- Cash-Flow

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz, Betriebsergebnis und den Cashflow heran. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren hier gegenüber dem außerordentlich guten Vorjahr rückläufige Entwicklungen zu verzeichnen:

	31.03.2020	31.03.2019	Differenz
Umsatz in T€	97.793	104.390	-6.597
EBIT in T€	6.710	9.416	-2.706
Cash-Flow in T€	6.781	9.170	-2.389

Die Gründe für die rückläufigen Indikatoren sind klar identifiziert (positive Sondereffekte im Vorjahr, Anlaufverluste in Serbien in 19/20). Wir gehen davon aus, dass im Geschäftsjahr 2020/21 - trotz der Unsicherheiten, die sich aus der Corona-Krise ergeben - die finanziellen Leistungsindikatoren in etwa auf diesem Niveau gehalten werden können.

III. Prognosebericht

Aufgrund der weltweiten Corona Pandemie sind einige Landwirte unsicher und bauen weniger Gemüse an als in den Vorjahren. Daher müssen wir von einer geringeren Produktionsmenge in 2020 ausgehen als im Vorjahr, so dass auch die Umsatzerlöse und Erträge im neuen Geschäftsjahr sinken können. Eine weitreichende Prognose kann aber aufgrund der sich täglich ändernden Lage zum jetzigen Zeitpunkt nicht erstellt werden.

Die Geschäftsleitung rechnet trotzdem für das Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem positiven Ergebnis in etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Gesetzliche Anforderungen und Kostenbelastungen sind mittlerweile an einer Grenze angelangt, an der weitere Steigerungen von den typischen mittelständischen Unternehmen der Branche nicht mehr verkraftet werden können. Unterm Strich folgt daraus das Risiko, dass der Gurkenanbau und die -verarbeitung mittelfristig aus Deutschland in Länder mit niedrigeren Lohnstrukturen verlagert werden könnten.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Ertragsrisiko

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass trotz steigender Produktionskosten für die Erzeuger bzw. Händler nur sehr schwer Preissteigerungen am Markt durchzusetzen sind. Als Grund gilt nach wie vor der Konzentrationsprozess im Lebensmitteleinzelhandel und der daraus folgende Preisdruck für die Konservenindustrie und den Handel. Ertragsrisiken können sich auch aus der aktuellen Corona-Krise ergeben (vgl. III. Prognosebericht).

Gleichzeitig gibt es erhebliche Veränderungen im Gemüseanbau. Die gestiegenen Personalkosten wie auch die Preissteigerungen bei anderen Agrarprodukten bewirken, dass die Anbauer auf Alternativen ausweichen.

2. Qualitätsrisiko

Die Produktionsstätte des Konzerns ist nach den strengen Vorschriften des IFS (International Food Standard) sowie für die Herstellung von Bioprodukten zertifiziert. Zudem verfügt der Konzern über eine fachlich gut ausgebildete Qualitätssicherungsabteilung, zu der auch ein hauseigenes Labor gehört. Trotz sorgfältiger Auswahl von Lieferanten und laufenden Qualitätskontrollen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Mängel übersehen werden, die zu Regressionsansprüchen führen könnten.

3. Finanzrisiko

Der Konzern ist im Rahmen der Geschäftstätigkeit bei der Finanzierung des Umlauf- sowie des Anlagevermögens auf Fremdkapital angewiesen. Dabei unterliegt der Konzern dem Bereitstellungs- sowie dem Zinsänderungsrisiko.

Der Konzern verfügt über Kreditlinien, die für die Finanzierung des Umlaufvermögens im neuen Geschäftsjahr ausreichend sind.

4. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Der Konzern verfügt über eine der modernsten und größten Produktionsstätten für Sauerkonserven in Europa und liegt geografisch im größten Gurkenanbaugebiet Deutschlands. Der Konzern ist seit vielen Jahren auf den Handel mit Agrarprodukten spezialisiert und hat durch eine entsprechende Rohwarenversorgung einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern.

Geschäftschancen sehen wir im in 19/20 begonnenen Auf- und Ausbau von Anbau- und Produktionskapazitäten in Serbien. Wir gehen davon aus, dass sich hieraus nach anfänglichen Anlaufverlusten positive Effekte auf unsere Ertragslage ergeben.

Ziel des Konzerns ist, die Kostenführerschaft im Segment der Sauerkonserven in Deutschland zu übernehmen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und sukzessive die Marktanteile auszubauen. Als eines der wenigen Unternehmen kann der Konzern seinen Kunden das vollständige Sauerkonserven Portfolio inklusive eines Bio-Sortiments anbieten und ermöglicht den Kunden somit, sich auf einen Lieferanten zu konzentrieren.

Der Konzern konnte seit der Gründung der Mamminger Konserven in 2007 durchgehend positive Ergebnisse erwirtschaften. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 erwarten wir wieder ein positives Jahresergebnis in etwa auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

V. Risikomanagementziele und -methoden

Vom Unternehmen wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden. Zur Erfassung und Steuerung von Risiken existieren verschiedene Instrumente, die permanent weiterentwickelt werden. Insbesondere werden quartalsmäßige Besprechungen mit dem betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Berater durchgeführt, in denen die aktuelle wirtschaftliche Situation sowie die zukünftige Entwicklung anhand von Unternehmensplanungen mit Soll/Ist- Vergleichen erörtert wird und bei negativen Tendenzen Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Vereinbarungen mit unseren Hausbanken über Kredite und Kontokorrentlinien.

Zur Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko eines variabel verzinslichen Darlehens in Höhe von 10 Mio. € wurde ein entsprechendes Zinsswapgeschäft abgeschlossen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Konzernserfolges gegen finanzielle Risiken jedweder Art. Im Management der Finanzdispositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein geeignetes Debitorenmanagement.

Plattling, 25. Mai 2020

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019/2020

	2019/2020	2018/2019
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	3.936	6.438
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und Finanzanlagen	2.844	2.732
+/- Erhöhung / Minderung Rücklage aus der Währungsumrechnung	4	4

	2019/2020	2018/2019
	TEUR	TEUR
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögen	32	-1
Cash-Flow	6.816	9.173
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ohne Steuerrückstellungen	139	-3.362
-/+ Zunahme /Abnahme der Vorräte	-543	5.601
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen L+L und sonstigen Vermögensgegenstände (ohne Ford. gg. Gesellschafter)	-4.736	3.234
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen gg. verb. Unternehmen	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme akiver Rechnungsabgrenzungsposten	-127	-36
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226	-2.597
+/- Zunahme/Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten	211	-1.860
+/- Zunahme/Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungsposten	-54	-54
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	926	910
- Beteiligungserträge	0	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.848	2.068
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.076	-3.516
- Bildung neg. Unterschiedsbetrag im Rahmen der Erstkonsolidierung	0	-290
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.630	9.271
+ Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	157	282
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.643	-2.304
- Anpassungen Anlagevermögen aus Fremdwährungsumrechnung	-6	0
+ Beteiligungserträge	0	0
+ Erhaltene Zinsen	47	57
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.445	-1.965
+ Erhöhung Konzernkapital	0	0
- Ausschüttungen an den Gesellschafter	0	0
- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen an den Gesellschafter	-1.770	-827
+ Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen des Gesellschafters	0	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.261	4.567
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-7.246	-9.773
- gezahlte Zinsen	-973	-967
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-728	-7.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-543	306
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.793	1.487

	2019/2020	2018/2019
	TEUR	TEUR
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.250	1.793

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus der Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks zusammen. Sämtliche Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute dienen der Anlage - bzw. Umlauffinanzierung. Sie dienen nicht der Disposition der liquiden Mittel und sind dementsprechend nicht mit in den Finanzmittelfonds einzubeziehen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31.03.2020 der Donau Gemüse-Handels GmbH

Konzerneigenkapital aufgeteilt in Eigenkapital der Mutterunternehmen und Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter	Stand 01.04.2019 Euro	Entwicklung des Geschäftsjahres			
		Konzernergebnisverwendung Euro	Konzernergebnis Geschäftsjahr		Währungsausgleichsposten Euro
			Euro	Euro	
gezeichnetes Kapital (1)	505.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Konsolidierungsausgleichsposten (2)	27.860,88	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung (3)	4.082,99	0,00	0,00	0,00	4.392,37
+ erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (4)	27.946.153,29	0,00	3.936.029,36	0,00	0,00
= Eigenkapital der Mutterunternehmen gemäß Konzernbilanz	28.483.497,16	0,00	3.936.029,36	0,00	4.392,37
./ Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Eigenkapital des Mutterunternehmens	28.483.497,16	0,00	3.936.029,36	0,00	4.392,37
+ Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Konzerneigenkapital	28.483.497,16	0,00	3.936.029,36	0,00	4.392,37
1) gezeichnetes Kapital der Muttergesellschaft	505.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalerstkonsolidierung	-171.358,07	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Kapitalfolgekonsolidierung	199.218,95	0,00	0,00	0,00	0,00
2) = Konsolidierungsausgleichsposten	27.860,88	0,00	0,00	0,00	0,00
Vortrag	4.082,99	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Anpassung	0,00	0,00	0,00	0,00	4.392,37
3) = Währungsausgleichsposten	4.082,99	0,00	0,00	0,00	4.392,37
Konzerngewinnvortrag	27.946.153,29	0,00	0,00	0,00	0,00
- Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Konzernergebnis	0,00	0,00	3.936.029,36	0,00	0,00

Konzerneigenkapital aufgeteilt in Eigenkapital der Mutterunternehmen und Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter	Stand	Entwicklung des Geschäftsjahres		
	01.04.2019	Konzernergebnis		Währungsausgleichsposten
	Euro	Konzernergebnisverwendung	Geschäftsjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro
./ Konzernergebnis Fremdanteil	0,00	0,00	0,00	0,00
4) = erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	27.946.153,29	0,00	3.936.029,36	0,00

Konzerneigenkapital aufgeteilt in Eigenkapital der Mutterunternehmen und Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter		Stand 31.03.2020
		Euro
	gezeichnetes Kapital	505.400,00
+	Konsolidierungsausgleichsposten	27.860,88
+	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	8.475,36
+	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	31.882.182,65
=	Eigenkapital der Mutterunternehmen gemäß Konzernbilanz	32.423.918,89
./.	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0,00
=	Eigenkapital des Mutterunternehmens	32.423.918,89
+	Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter	0,00
=	Konzerneigenkapital	32.423.918,89
1)	gezeichnetes Kapital der Muttergesellschaft	505.400,00
	Kapitalerstkonsolidierung	-171.358,07
+	Kapitalfolgekonsolidierung	199.218,95
2)	= Konsolidierungsausgleichsposten	27.860,88
	Vortrag	4.082,99
+	Anpassung	4.392,37
3)	= Währungsausgleichsposten	8.475,36
	Konzerngewinnvortrag	27.946.153,29
-	Ausschüttungen	0,00
+	Konzernergebnis	3.936.029,36
./.	Konzernergebnis Fremdanteil	0,00
4)	= erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	31.882.182,65

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Donau Gemüse-Handels GmbH, Plattling für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und

Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Amberg, den 4. Juni 2020

HD BAYERN AUDIT AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michael Strasser, Wirtschaftsprüfer

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.
